

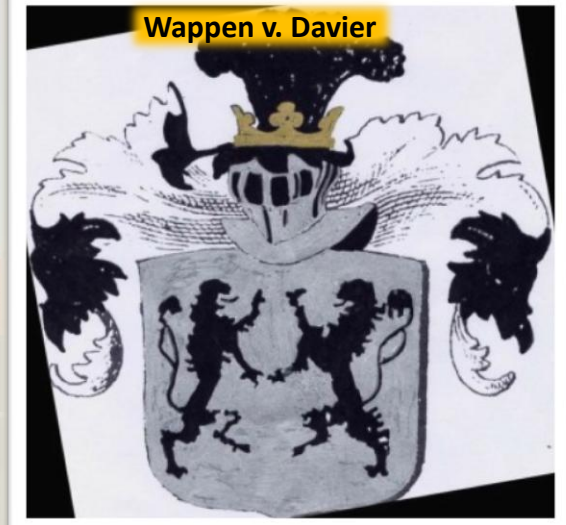
# 06862 Neeken (ABI)

[~6 km w Roßlau; UTM: U33 304 5752]

„Im 12. Jh. besaß ein Mann sechzehn Güter. Der in Roßlau wohnende Besitzer war auf seinen Reichtum sehr stolz und prahlte gern mit seinem Landbesitz. Wenn er dessen Lage beschreiben sollte, sagte er, nach allen vier Himmelsrichtungen weisend: „An Gütern habe ich da vier, da vier, da vier und da vier“. Von diesem Ausspruch sei dann der Name der Adelsfamilie Davier abgeleitet worden.“



SSO



Wappen v. Davier

Neekens Kirche aus Feldstein wurde nach dem 30jährigen Krieg nach Osten verlängert, vielleicht aber auch nur wiederaufgebaut (Bunaht). Dabei hat man die Ostwand mit Fachwerk verblendet und mit einer nördlichen Tür versehen, durch die die Herrschaft ihre Loge betreten konnte. Aus dieser Zeit stammt auch der Fachwerkdachreiter über der massiven Westwand. Die rundbogigen Fenster des südlichen Langhauses wurden kaum verändert, sie weisen auf eine Bauzeit der Kirche in der 1. Hälfte des 13. Jh. hin.. Neben dem Altaraufsatz ist das Allianzwppen derer v. Davier und v. Latorf zu sehen. Hinter dem Altar befindet sich die zweigeschossige Herrschaftsloge. Weitere Zeugnisse der Adelsfamilie v. Davier sind Epitaphien von 1561 und 1663.  
**Feldsteinkirchen in der näheren Umgebung s. Wertlau, Rodleben, Streetz.**



Diese Tür führt direkt in die Herrschaftsloge.



Detail der Bunaht in der Nordwand